



jobcenter
Arbeitplus Bielefeld

**Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten
des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld
Statistikzahlen November 2012 und Controllingergebnisse
Oktober 2012 nach § 48a SGB II**

**Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss am 11. Dezember 2012**



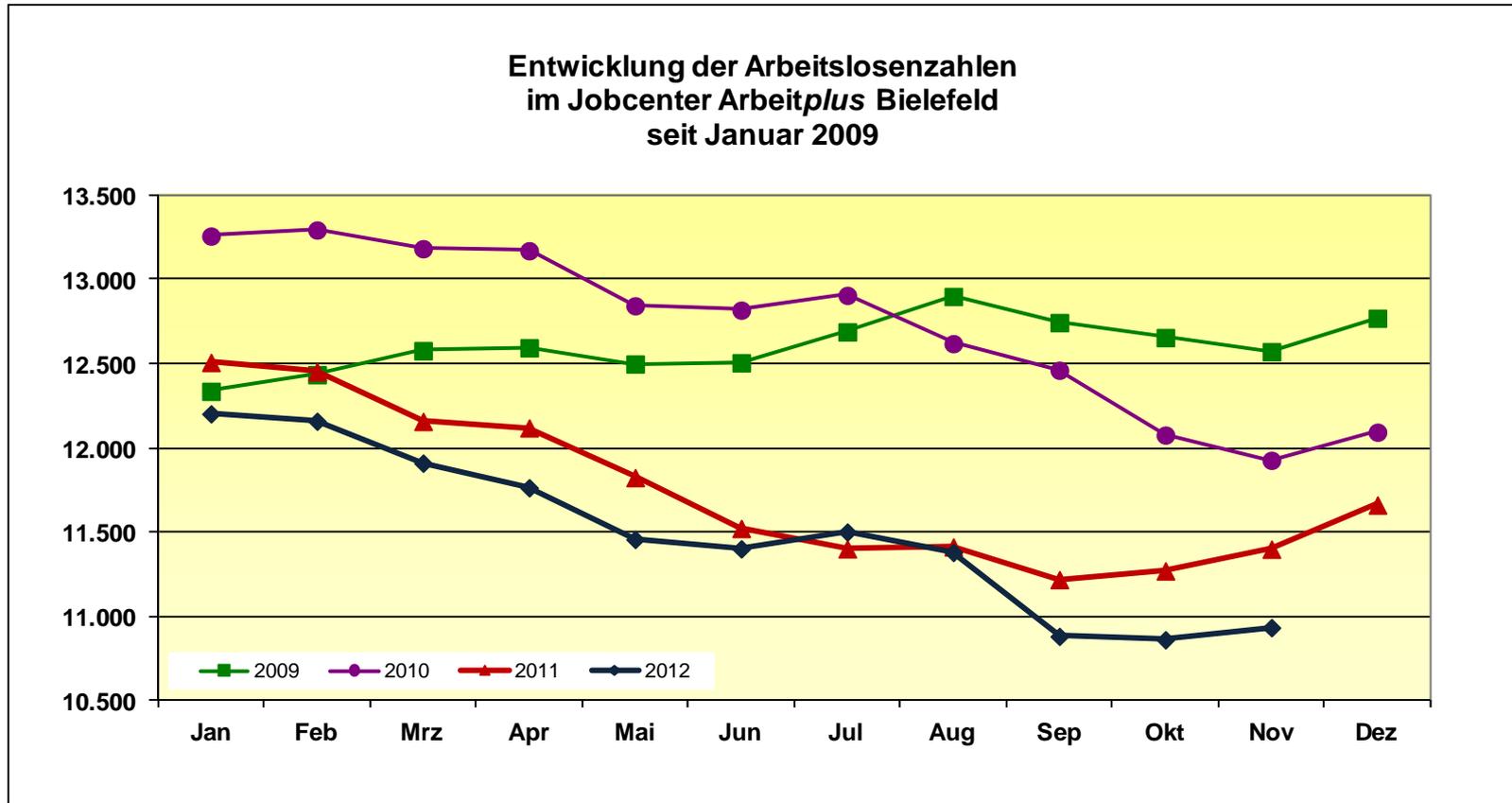
Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen
November 2012

Arbeitslosigkeit	Insgesamt	SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	14.322	3.388	10.934
Anteile nach Rechtskreisen in %	100	23,7	76,3
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	8,8	2,1	6,7
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	+65	-7	+72

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bielefeld ist im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen. Sie liegt aber unter dem Vorjahresniveau.

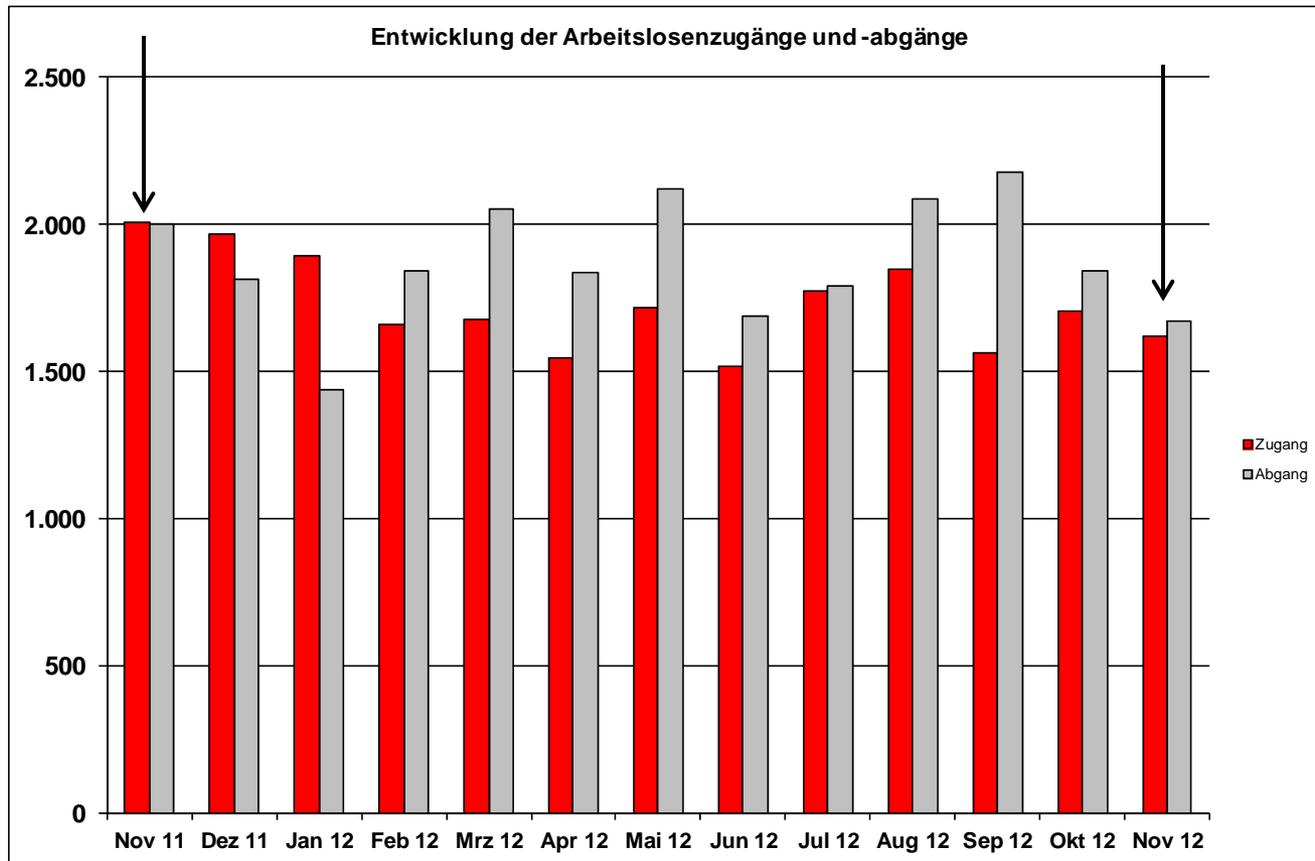


Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld seit Januar 2009



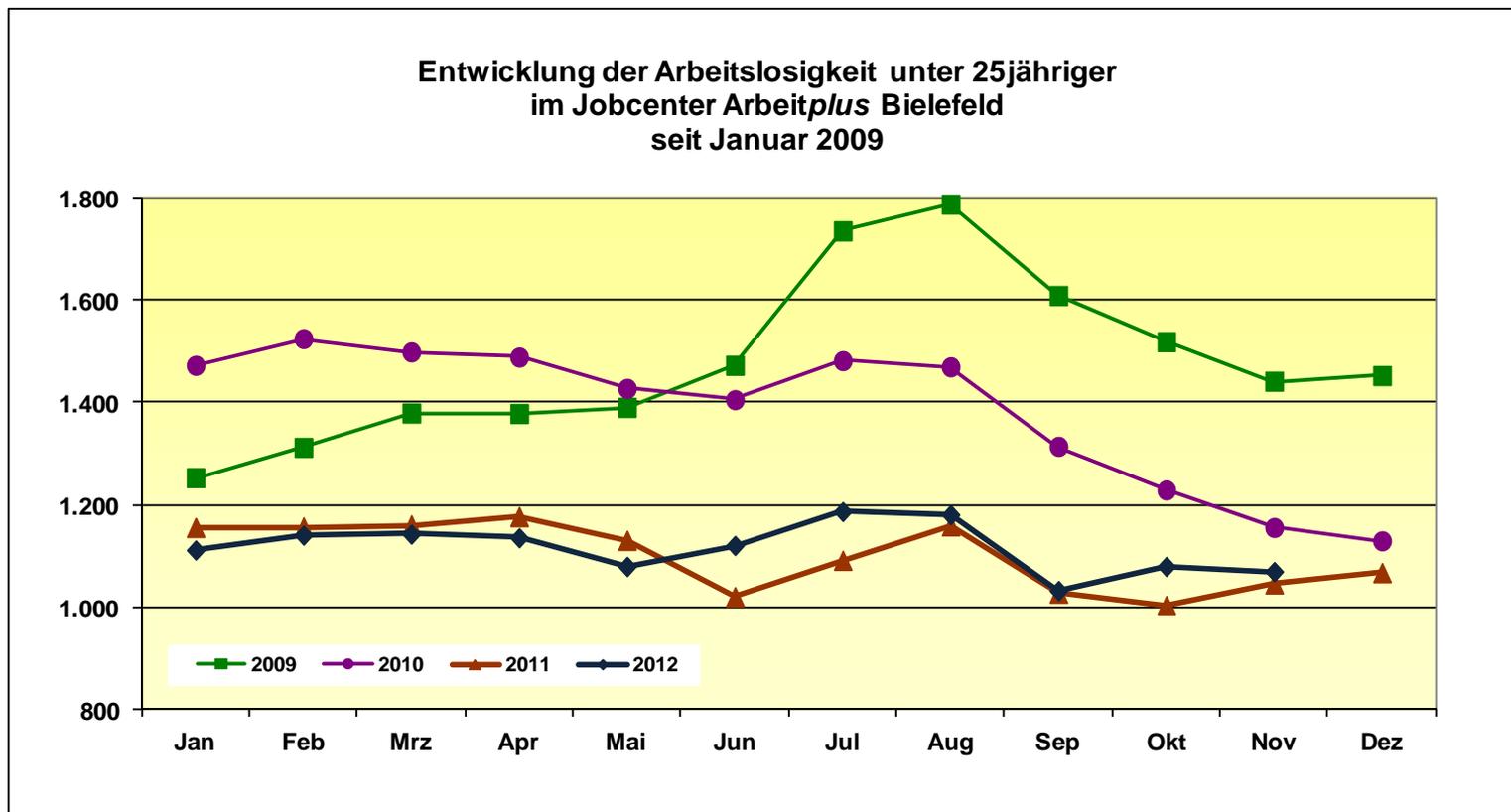
Die Zahl der Arbeitslosen beträgt im November 2012 im Rechtskreis SGB II 10.934 und unterschreitet den Wert der vergangenen Jahre.

Entwicklung der Arbeitslosenzugänge und -abgänge



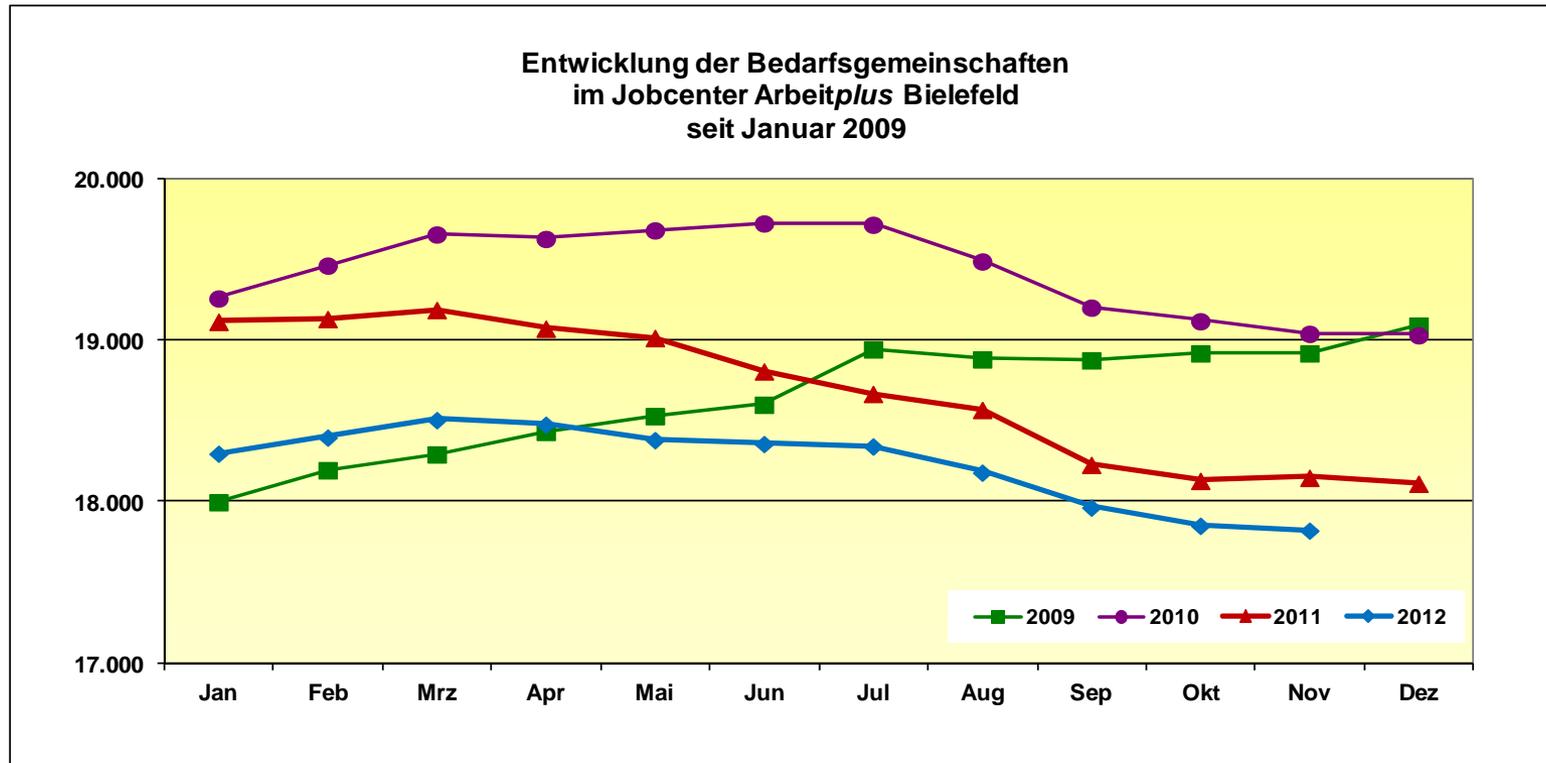
- Die Abgänge übersteigen die Zugänge im November 2012.
- Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Abgänge um 329 bzw. 16,5% ab.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld - U25 -



Die Arbeitslosigkeit unter 25jähriger liegt weiterhin über dem Wert des Vorjahres, aber unter dem Wert der Jahre 2009 und 2010.

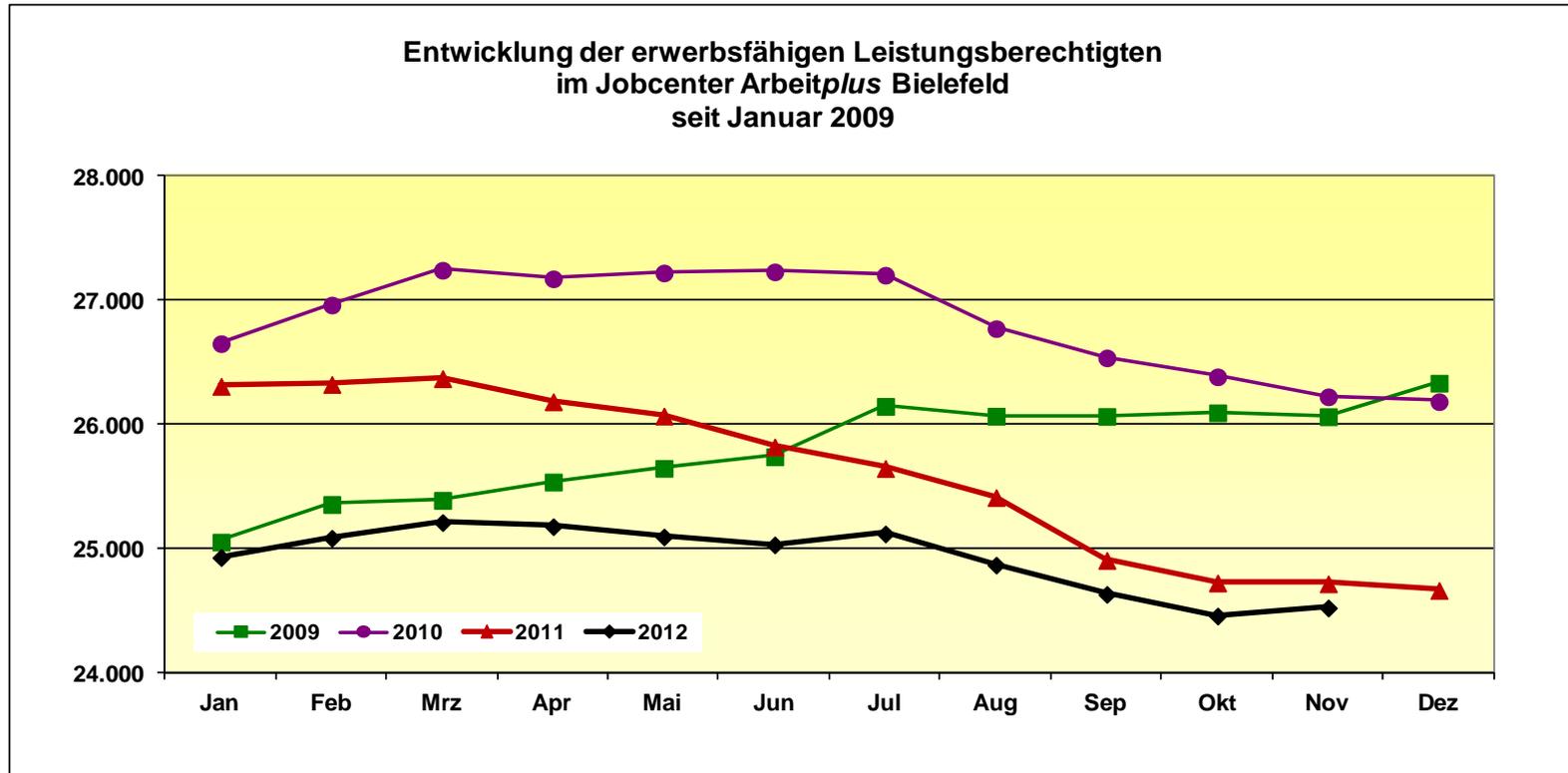
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jobcenter Arbeitsplus Bielefeld



Bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften werden vorläufige Werte nicht mehr ausgewiesen. Die Werte September bis November 2012 sind vorläufig und hochgerechnet, sie sollen den endgültigen Werten nahe kommen.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Januar 2012 noch deutlich unter dem Vorjahreswert (-4,3%). Im November 2012 liegt die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit 17.825 zwar weiterhin unter dem Vorjahreswert, allerdings mit abnehmender Tendenz der Veränderungsrate zum Vorjahr. (-1,8%).

Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld

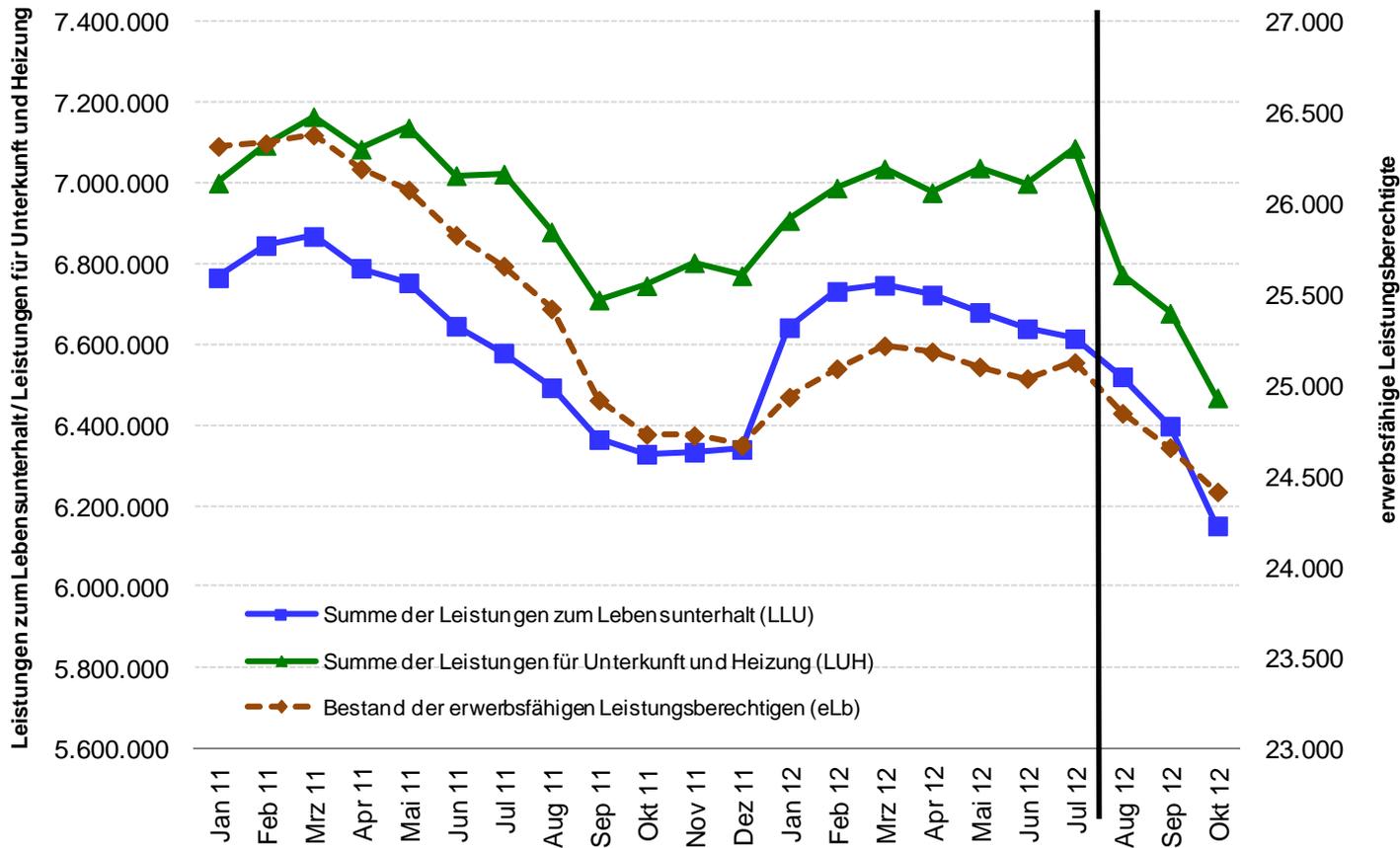


Die Werte September bis November 2012 sind vorläufig und hochgerechnet, die den endgültigen Werten nahe kommen sollen.

Die Entwicklung der Anzahl erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verläuft analog zu der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften. Im Januar gab es 24.931 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, das waren 5,2% weniger als im Vorjahresmonat. Im November 2012 liegt die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit -0,8% weiterhin unter dem Vorjahreswert, aber auch hier ist die abnehmende Tendenz deutlich.



Entwicklungen seit Januar 2011:
Leistungen zum Lebensunterhalt /für Unterkunft und Heizung,
Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



Die Werte August bis Oktober 2012 sind unterzeichnet. Endgültige Werte stehen erst zeitversetzt zur Verfügung.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil I

Zugang seit Jahresbeginn - November 2012 (vorläufig und hochgerechnet)

	November 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.058	-6,8
dar. Vermittlungsbudget ¹⁾	3.790	-9,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.226	-1,2
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	457	-17,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	11	83,3
eingelöste Vermittlungsgutscheine – bewilligt 1. Rate – (Restabwicklung) ¹⁾	31	-22,5
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	138	-34,3
dar. Einstiegsqualifizierung	65	-39,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	21	-36,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	48	-21,3

*Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁷⁾Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil II

Zugang seit Jahresbeginn - November 2012 (vorläufig und hochgerechnet)

	November 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Berufliche Weiterbildung	1.247	21,4
dar. Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.219	22,6
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	28	-15,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	591	-23,9
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	553	-26,0
Eingliederungszuschuss	522	-24,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	22	-35,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	9	-40,0
Förderung der Selbständigkeit	38	26,7
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	10	-44,4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ¹⁾⁵⁾	28	133,3

*Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁵⁾Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil III

Zugang seit Jahresbeginn - November 2012 (vorläufig und hochgerechnet)

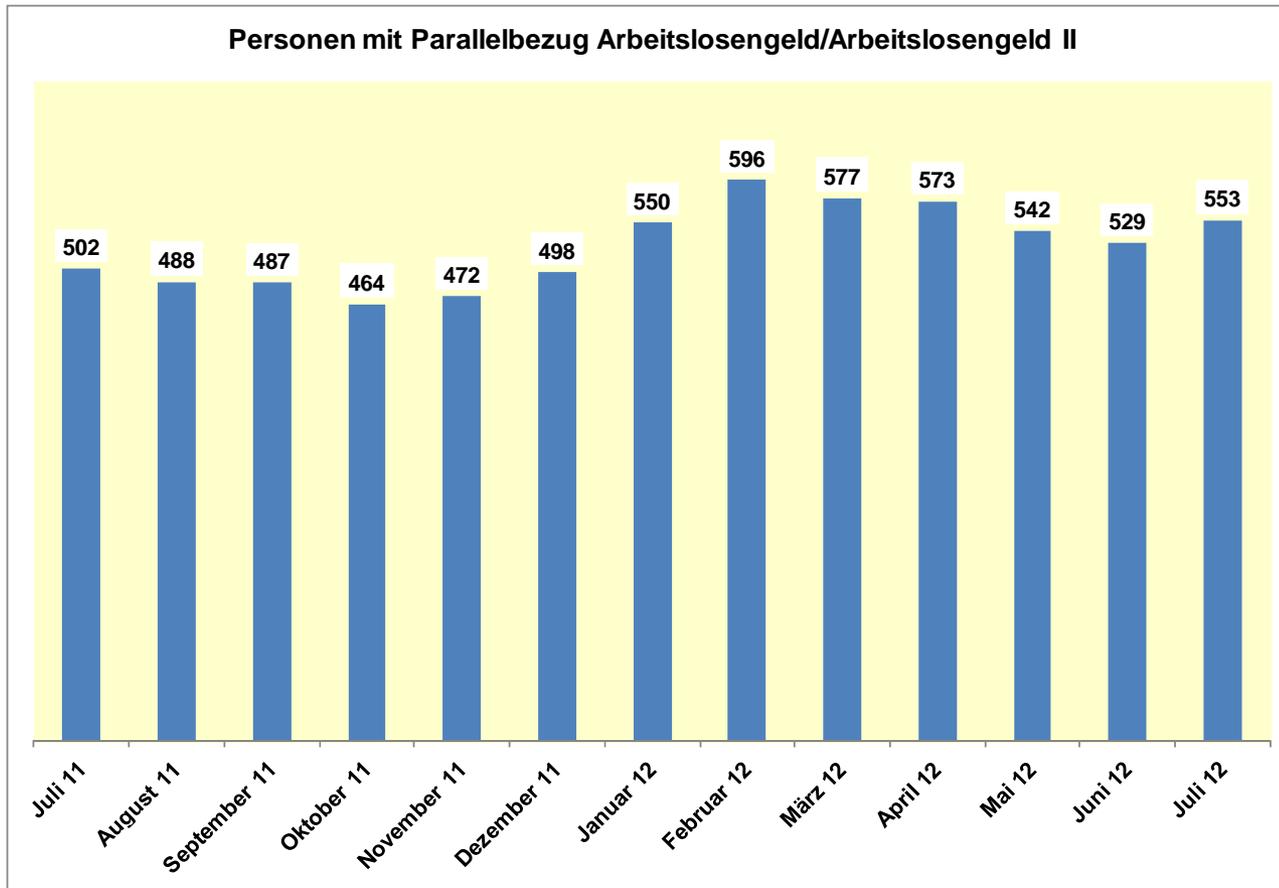
	November 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	*	17,6
dar. besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	17,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	745	-21,7
dar. Arbeitsgelegenheiten	677	-14,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	64	-60,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	8.800	-7,2
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	4.948	-5,4

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

²⁾Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

⁶⁾Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

Entwicklung der Zahl der Personen mit Parallelbezug Arbeitslosengeld/Arbeitslosengeld II in den letzten 13 Monaten



Die Zahl der Personen mit Parallelbezug wies einen Höchststand im Februar 2012 aus und ist jetzt leicht rückläufig. Im Juli 2012 gab es 553 Personen mit Parallelbezug, das sind 43 oder 7,2% Personen weniger als im Februar 2012.



Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit bei der Arbeitplus Zeitreihe seit Januar 2010

	erw erbs- fähige Leistungs- berechtigte (eLb)	erw erbstätige AlgII-Bezieher	davon	
			abhängig erw erbstätige AlgII-Bezieher	selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher
Jan 10	26.653	6.676	6.135	586
Feb 10	26.964	6.677	6.124	598
Mrz 10	27.244	6.871	6.303	614
Apr 10	27.175	6.973	6.384	637
Mai 10	27.222	7.099	6.522	630
Jun 10	27.231	7.192	6.626	625
Jul 10	27.204	7.323	6.745	631
Aug 10	26.774	7.314	6.729	640
Sep 10	26.538	7.293	6.702	650
Okt 10	26.386	7.444	6.856	645
Nov 10	26.224	7.437	6.817	681
Dez 10	26.185	7.444	6.792	725
Jan 11	26.309	7.459	6.780	750
Feb 11	26.324	7.324	6.628	772
Mrz 11	26.371	7.379	6.670	781
Apr 11	26.185	7.416	6.707	791
Mai 11	26.070	7.459	6.747	794
Jun 11	25.821	7.486	6.774	788
Jul 11	25.648	7.427	6.728	771
Aug 11	25.413	7.451	6.755	779
Sep 11	24.908	7.259	6.555	778
Okt 11	24.726	7.303	6.586	789
Nov 11	24.719	7.300	6.587	790
Dez 11	24.665	7.234	6.534	777
Jan 12	24.931	7.263	6.553	780
Feb 12	25.087	7.166	6.468	768
Mrz 12	25.213	7.264	6.551	787

Die nebenstehende Tabelle stellt die Anzahl erwerbstätiger Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit dar.

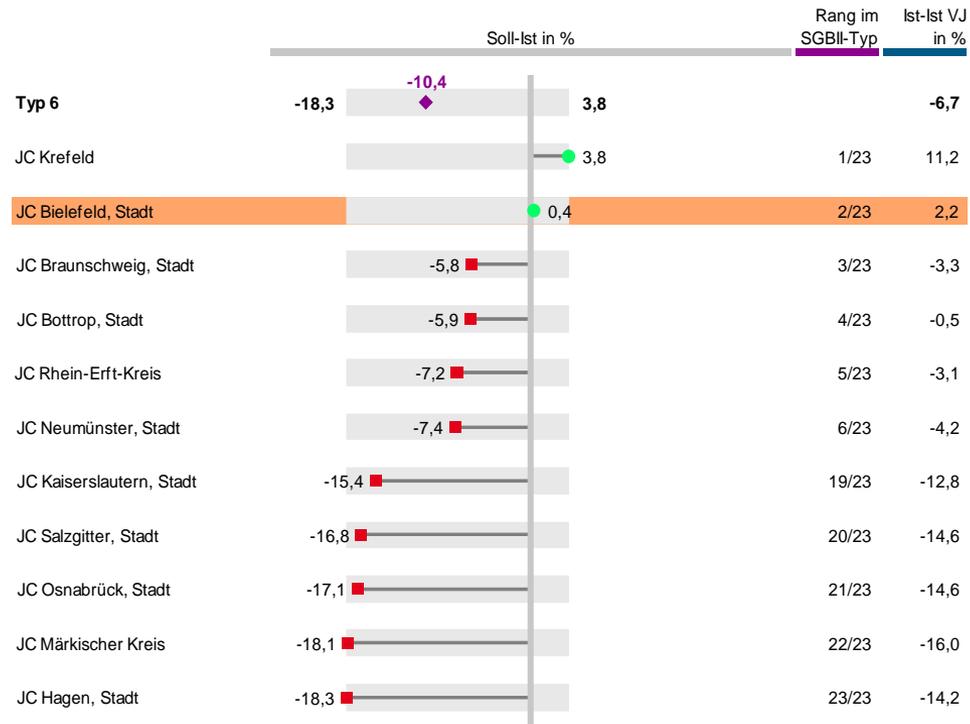
Im März 2012 gab es 25.213 gemeldete erwerbsfähige Leistungsberechtigte beim Jobcenter Arbeitplus Bielefeld. 7.264 oder 28,8% der ALG II-Bezieher waren erwerbstätig, darunter 6.551 in abhängiger Beschäftigung und 787 selbständig.

Gesamtüberblick Bundesziele Berichtsmonat Oktober 2012

		Prognosewert 2012	Prognosewert unterjährig	Ist	Ist VJ	Prognosewert/ Soll-Ist in %	Rang ¹	Ist-Ist VJ in %		
Zielindikatoren										
Qualitatives Monitoring										
Summe der LLU in Tsd. €	JFW	77.698	65.095	65.836	65.947	1,1	11/23	-0,2		
		Ziel 2012	Soll						Referenzwert in %	vereinbarter Zielwert in %
Zielvereinbarung										
Integrationsquote in %	JFW	27,0	22,7	22,7	22,3	0,4	2/23	2,2	3,0	1,8
Bestand LZB	JDW	17.227	17.251	16.985	17.303	-1,5	15/23	-1,8	-0,1	-0,3
Qualitätsstandards										
Index aus Kundenzufriedenheit in Noten	GJW			2,46			5/23			
Index aus Prozessqualität	JFW		100,0	104,9	102,2	4,9	13/23	2,7		

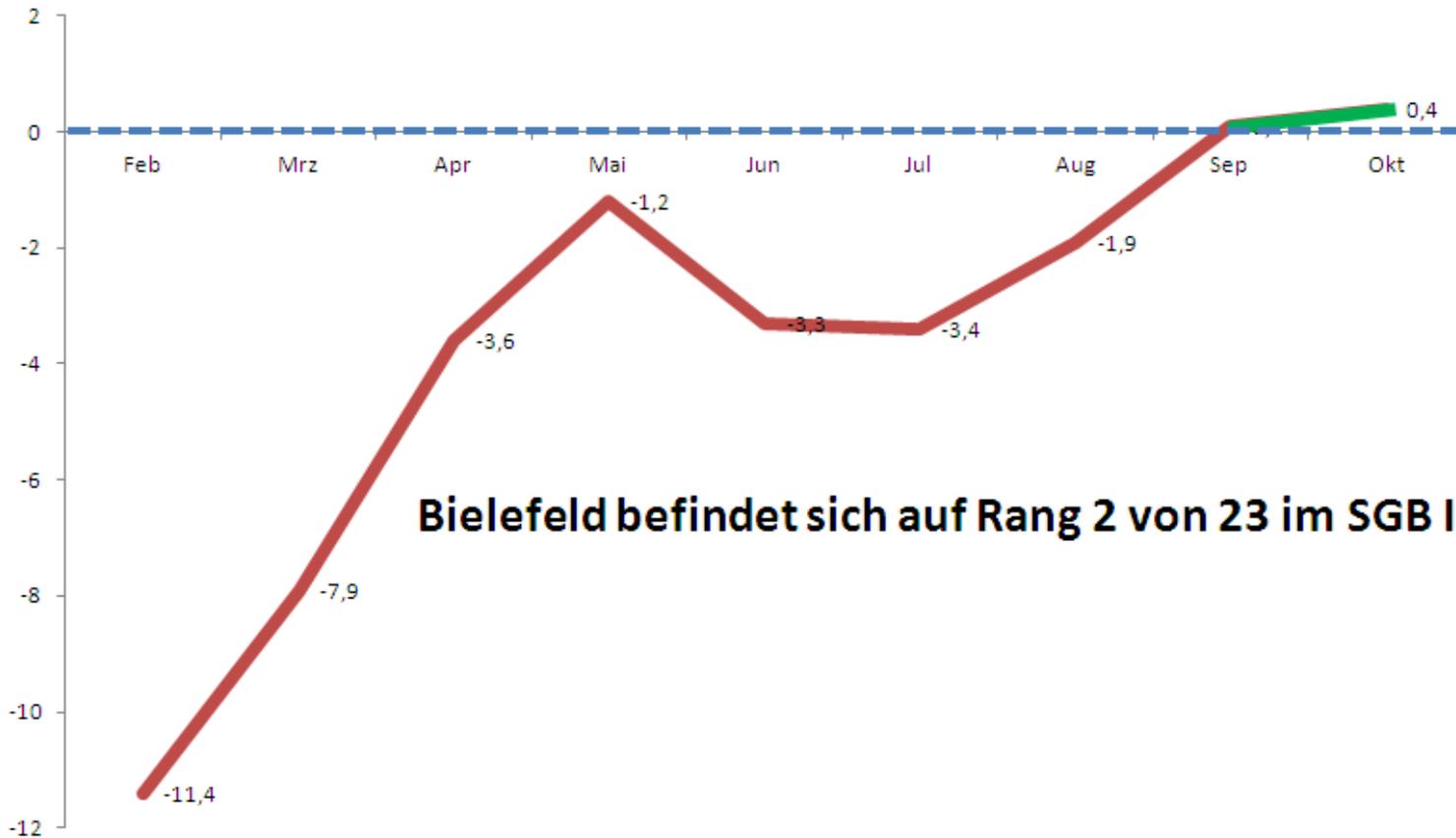


Bundesziel Integrationsquote
Soll-Ist-Abweichung
Berichtsmonat Oktober 2012



- Der Zielwert für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 27,0%.
- Der Sollwert wird um 0,4% und der Vorjahreswert um +2,2% überschritten.
- Bielefeld befindet sich – wie im Vormonat - auf Rang 2 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: +3,8% bis -18,3%.

Bundesziel Integrationsquote
Soll-Ist-Abweichung im Jahresverlauf 2012
Berichtsmonat Oktober 2012

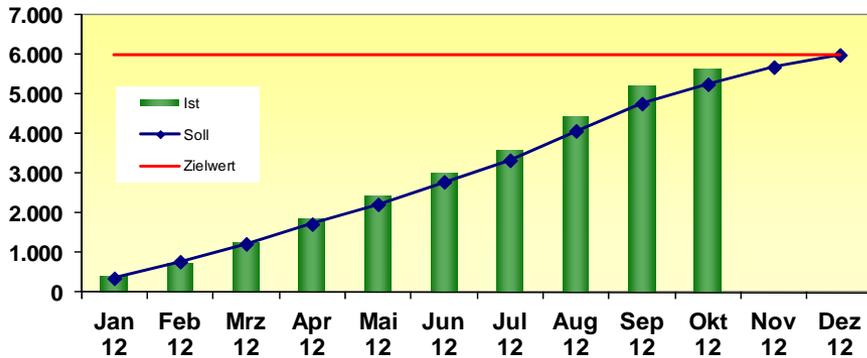


Bielefeld befindet sich auf Rang 2 von 23 im SGB II Typ 6



Regionalziel Stadt Bielefeld
Anzahl Integrationen / Integrationen U25
Berichtsmonat Oktober 2012

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 6.000 Integrationen

Fiktiver Sollwert Oktober kumuliert: 5.259 Integrationen

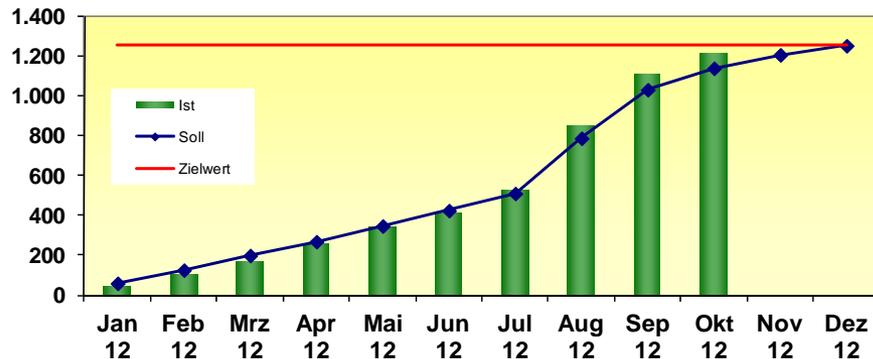
Integrationen im Oktober kumuliert: 5.640

(dar. Integrationen in Jöllenbeck: 226 (Anteil von 4,0%, damit höher als der Anteil der Leistungsempfänger mit 3,2%)

Soll-Ist-Abweichung absolut: +381

Soll-Ist-Abweichung in %: +7,3

Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende: 1.250 Integrationen U25

Fiktiver Sollwert Oktober: 1.137 Integrationen U25

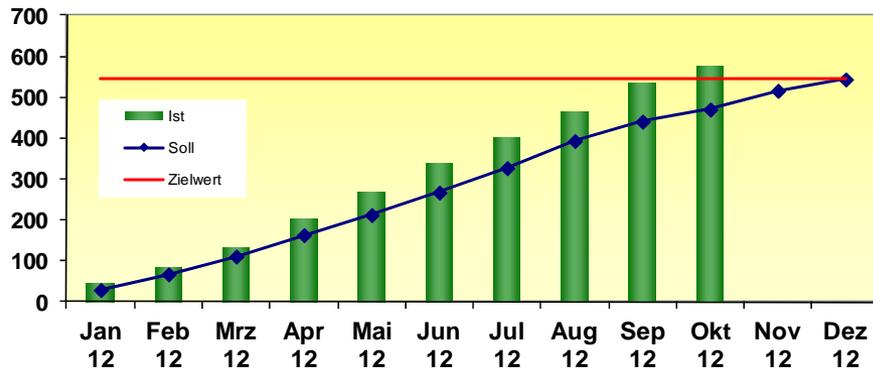
Integrationen U25 im Oktober kumuliert: 1.205

Soll-Ist-Abweichung absolut: +68

Soll-Ist-Abweichung in %: +6,0

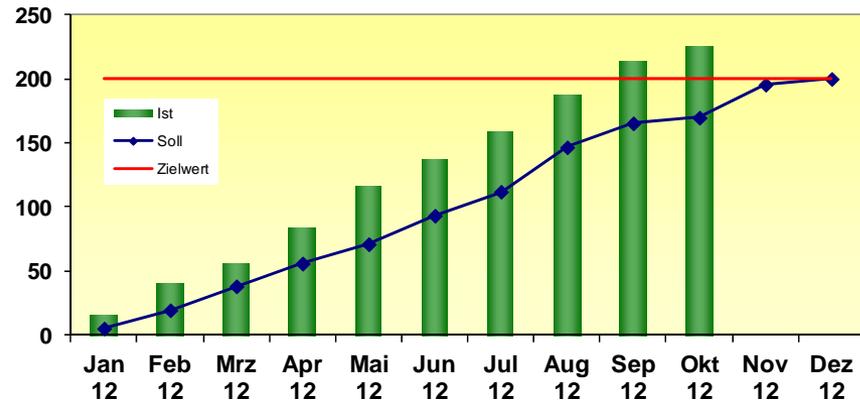
Regionalziel Stadt Bielefeld
Anzahl Integrationen 50+/ 55+
Berichtsmonat Oktober 2012

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 544 Integrationen 50+
Fiktiver Sollwert Oktober: 470 Integrationen 50+
Integrationen 50+ im Oktober kumuliert: 573
Soll-Ist-Abweichung absolut: +103
Soll-Ist-Abweichung in %: +21,8

Integrationen 55+



Zielwert zum Jahresende: 200 Integrationen 55+
Fiktiver Sollwert Oktober: 170 Integrationen 55+
Integrationen 55+ im Oktober kumuliert: 225
Soll-Ist-Abweichung absolut: +55
Soll-Ist-Abweichung in %: +32,5



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil I
Berichtsmonat Oktober 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation Jugendlicher	Anzahl der Integrationen in Ausbildung: 540		Im S2S-Cockpit noch nicht auswertbar. Manuell erfasste Statistik weist 569 Integrationen in Ausbildung bis Oktober 2012 aus.
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch: - Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung - Realisierung in 3 Stufen (3. Stufe in 2012)	Angebote mit einer Zielquote von mind. 30% zusätzlicher Integrationen: 60		Zusätzlich: Vermittlung in Ausbildung mit Coaching Starttermine: 26.03.2012 und 01.12.2012
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2012	fortgeschriebener Haushaltsansatz der Stadt Bielefeld für lfd. KdU 82.130.000€		Die Ausgaben bis zum 31.10.2012 betragen 72.910.653€. Darin enthalten ist auch die Umbuchung der noch in 2011 gezahlten Miete für Januar 2012 in Höhe von 6.026.078,18 €, die erst jetzt von der Kämmerei im Wege der Abgrenzung dem Haushalt 2012 zugeordnet wurde. In der Statistik der Stadt Bielefeld wird der Wert ohne Umbuchung in Höhe von 66.884.575€ verwendet.



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil II
Berichtsmonat Oktober 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Zahl der SGB- II- Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen - Reduzierung der Zahl der SGB-II- Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit 	<p>Fortführung des Projektes (5 Mitarbeiter) für die Vermittlung und Betreuung von Leistungsempfängern mit Erwerbseinkommen bzw. selbstständiger Tätigkeit u.a. durch das Projektteam</p> <p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung für Personen bzw. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen durch Überwindung der Hilfebedürftigkeit in 600 Fällen.</p> <p>Kostensparnis bei der Kommune in Höhe von 1,3 Mio. €.</p>		<p>Ergebnisse Oktober: 726 Integrationen, darunter 277 durch das Projektteam</p> <p>Reduzierung der Leistungsempfänger mit Einkommen um: 633</p> <p>Zielwert zum Jahresende: 600 Fiktiver Sollwert Oktober: 500 Soll-Ist-Abweichung absolut: 133</p> <p>Kostensparnis bei der Kommune: 1.288.142,10€</p> <p>Fiktiver Sollwert: 1.083.333,33€</p> <p>Ergebnisse stehen insgesamt erst zeitversetzt fest.</p>



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil III
Berichtsmonat Oktober 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Maßnahmen gegen Kinderarmut</p> <p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in 6 besonders betroffenen, Quartieren gemäß Lebenslagenbericht)</p>	<p>Anzahl der Integrationen aus Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren: 500</p>		<p>635 Integrationen wurden aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der errechnete Sollwert beträgt 417 Integrationen. Der Sollwert wurde überschritten.</p>
<p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in 6 besonders betroffenen Quartieren gemäß Lebenslagenbericht</p>	<p>Anzahl der Integrationen von Alleinerziehenden: 160</p> <p>darunter Beendigung der Hilfebedürftigkeit: 50</p>		<p>206 Integrationen von Alleinerziehenden wurden erzielt. Der Sollwert von 133 Integrationen wurde überschritten.</p> <p>Bis Ende III. Quartal 2012 konnte in 38 Fällen die Hilfebedürftigkeit beendet werden.</p> <p>Ergebnisse stehen im zeitversetzt fest.</p>



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil IV
Berichtsmonat Oktober 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Intensivierung der Förderung psychisch Beeinträchtigter und Steigerung der Integrationsfortschritte	Steigerung der Zuführung zum Hilfesystem in %: 10		Steigerung um 12,5% im 1. Quartal 2012. Bis Mitte Juli 2012 sind 233 Einschaltungen erfolgt. Nach den vorliegenden Informationen wird die Quote von 10% überschritten.
Optimierte Zugangssteuerung für Neukunden im SGB II	Einrichtung eines Erstberatungsdienstes für die GB 63 und GB 64 verbunden mit einer Kostenersparnis KdU: 300.000€		Der Erstberatungsdienst nimmt 2013 seine Tätigkeit auf.



Regionalziel Agentur für Arbeit Bielefeld

Weitere Ziele

Berichtsmonat Oktober 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Steigerung der Integrationsquote Alleinerziehender	Integrationsquote K2E4 (Veränderung zum VJ in %): +1,8%		Im Oktober 2012 beträgt die Integrationsquote Alleinerziehender 15,7% . Im Vorjahr betrug sie 13,4% . Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 17,3% .
Frühzeitige Aktivierung von Erziehenden mit Kind unter 3 Jahren Ziel ist durch frühzeitige Beratung den Übergang/ die Rückkehr in das Berufsleben nahtlos zu ermöglichen. Hierzu sind frühzeitige Planungen bezüglich Kindesbetreuung, Qualifizierung, Bewerbungsbemühungen u. ä. erforderlich. Gleichzeitig ist auch insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel zu prüfen, inwieweit eine Arbeitsaufnahme in den ersten drei Lebensjahren gewünscht, sinnvoll und möglich ist.	VerBIS - Auswertung; Beratungsvermerk innerhalb der letzten 6 Monate: 30%		93,8% der Erziehenden hatten Kontakt zum Jobcenter Arbeitplus Bielefeld.